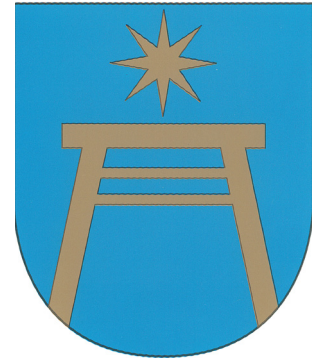


HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



Nr. 37 - Ausgabe Juli 2015

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Hainzenberger Paragleiter
Gruber Stephan bei Red Bull X-Alps

Der Bürgermeister persönlich
GR-Sitzung vom 28.07.2015

Bericht der Volksschule
Verabschiedung Schulschlussfeier

Kindergarten sagt DANKE

Geburtstag:
Rieser Regina - 85

Hainzenberger Paragleiter Gruber Stephan bei X-Alps

Die Red Bull X-Alps sind bekannt als das härteste Paragleit-Rennen der Welt. Nur den Besten der Besten wird eine Teilnahme an diesem Bewerb gestattet. Es ist sensationell, dass heuer unter den von 390 Bewerbern ausgesuchten 33 Teilnehmern erstmalig auch Stephan Gruber war. Stephan, der seit 2008 in Hainzenberg wohnt, geht seit 2005 dem Paragleitsport nach und das überaus erfolgreich: So konnte er 2012 die österreichische Liga gewinnen und erzielte auch bei mehreren Weltcup-



teilnahmen großartige Erfolge, wie einen dritten Platz im letzten Jahr in Mazedonien. Trotzdem sieht der gelernte Elektriker die Teilnahme an X-Alps als bisherigen Höhepunkt in seiner jungen Karriere. Bei dem Rennen mit Start am 05.07.2015 in Salzburg mussten die Alpen nur mit dem Gleitschirm nach Monaco mit folgenden Tourpunkten überquert werden: Gaisberg – Dachstein – Chiemsee – Zugspitze – Cima Tosa – St. Moritz – Matterhorn – Mont Blanc – Annecy – Peille – Monaco.

Strecken, die nicht geflogen werden konnten, waren ausnahmslos zu Fuß zurückzulegen, wobei auch die Flugausstattung selber getragen werden musste. Eine unglaubliche geistige und körperliche Belastung und ein Kampf gegen Wind und Wetter. Einzige aber sehr wichtige Unterstützung durch Routenplanung, Verpflegung, usw. durfte von den zwei Supportern Florian Eder und Christoph Müller kommen, die ihn im Teambus am Boden begleiteten. Das ganze Team, seine Familie und zahlreiche Fans freuten sich mit dem Athleten, als er nach 11 Tagen und 6 Stunden voller Abenteuer und Strapazen als Zwölfter überglücklich das Ziel Monaco erreichte. Die Gemeinde gratuliert ebenfalls zu diesem großartigen Erfolg und wünscht für die Zukunft alles Gute!



Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerinnen,
liebe Hainzenberger!

„Gemeinsam sind wir stark“ - das ist eigentlich eine alte Weisheit, die noch immer Gültigkeit hat, jedoch kaum gelebt wird. Nur in großer Not scheinen sich Menschen darauf zu besinnen und danach zu handeln. Sicher ist es einfacher zu jammern und zu nörgeln, als mit anderen zusammenzustehen und zu versuchen, gemeinsam ein Problem zu lösen.

Mag sein, dass ein bisschen Angst dabei ist, dass man sich etwas vergeben könnte oder sich ein anderer die Rosinen aus dem Kuchen holen könnte, aber ist nicht das ganze Leben mit einem gewissen Risiko behaftet?

Kann sein, dass in der Folge der bekämpfte Nachteil für die Mehrheit wegfällt und sich dafür auf einzelne konzentriert. Eben dann wäre es wichtig, dass wieder alle zusammenstehen und für den Einzelnen eintreten, gerade so, als ob alle von diesem Nachteil betroffen wären.

Das gilt nun nicht nur für eine bestimmte Personen- oder Altersgruppe, sondern beginnt bereits im Kin-



dergarten und zieht sich durch das ganze Leben bis ins hohe Greisenalter.

Es ist schon klar, dass es nicht ausreicht, den Lemmingen gleich, kopflos ins Verderben zu laufen. Das Handeln muss auf jeden Fall zielgerichtet sein und der Umsetzung gemeinsamer Interessen dienen. Damit ist nicht zu verstehen, dass einer „laut schreit“ und die restliche Gruppe läuft diesem Schreihals blind nach, ohne sich überhaupt Gedanken über den Inhalt des Gesagten zu machen. Das könnte zu ähnlich fatalen Folgen führen, wie dies in der jüngeren Vergangenheit zum Leidwesen unserer Altvorderen geschehen ist.

Nun will ich Euch mit meinen Gedanken nicht den Sommer vermiesen, sondern allen noch ein paar sonnige Tage zum Schwimmen, Berggehen oder einfach nur zum Ausspannen wünschen.

Der Bürgermeister:

Georg Wartelsteiner

Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter <http://www.hainzenberg.tirol.gv.at> nachgelesen werden.

Gemeinderatssitzung 06/2015 vom 28.07.2015:

Beschlussfassung Umwidmungsansuchen Kupfner Rudolf:

a) Änderung des Raumordnungskonzeptes.

Herr Kupfner Rudolf hat mit 10.01.2013 das Ansuchen auf Umwidmung einer Fläche der Gp. 504 von derzeit Freiland in künftig „Wohngebiet“ beantragt. Der Gemeinderat von Hainzenberg beschließt einstimmig, den vorliegenden vom Ingenieurkonsulenten für Raumordnung und Raumplanung Dipl.-Ing. Andreas Lotz erstellten Entwurf PN. 914, Planbezeichnung OERKhai0115 über die Änderung des

Raumordnungskonzeptes, nach § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 i.d.g.F., ab 06.08.2015 vier Wochen lang im Gemeindeamt Hainzenberg während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Zugleich stimmt der Gemeinderat der gegenständlichen Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes einstimmig zu und wird somit gemäß § 70 i.V.m. § 64 TROG die Erlassung folgender Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Hainzenberg beschlossen:

- Ausweisung eines baulichen Entwicklungsbereiches für Wohnnutzung auf der Parzelle 504 KG Hainzenberg mit der Indexziffer W11, Zeitstufe

Z 1 und der Dichtestufe D 1. Ausweisung einer landwirtschaftlichen Freihaltefläche (FL) und Löschung eines baulichen Entwicklungsbereiches für Wohnnutzung (Indexziffer W11, Zeitstufe Z 3, Dichtestufe D 1) auf den Parzellen 492/1, 492/2, 494 und 495 KG Hainzenberg.

Begründung:

Der zur Deckung des Eigenbedarfs bisher vorgesehene Bauplatz wird auf Grund der bestehenden Einschränkungen (kV-Leitung) vom Bereich Gp. 492/1 zur Gp. 504 verschoben und mit ca. 620 m² ermöglicht.

Dieser Beschluss wird jedoch erst rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Einwände gegen die Änderungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes erhoben werden.

b) Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Der Gemeinderat von Hainzenberg beschließt einstimmig, den vom Ingenieurkonsulenten für Raumordnung und Raumplanung Dipl.-Ing. Andreas Lotz erstellten Entwurf PN. 914, Planbezeichnung fl-whai0115_Kupfner, über die gegenständliche Änderung des Flächenwidmungsplanes nach § 64 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56 i.d.g.F., ab 06.08.2015 vier Wochen lang im Gemeindeamt Hainzenberg während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen: Der Entwurf sieht die Umwidmung einer Teilfläche der Parzelle 504 KG Hainzenberg im Ausmaß von ca. 620 m² von derzeit Freiland (FL) in künftig „Wohngebiet“ (W) gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011 vor.

Zugleich stimmt der Gemeinderat der gegenständlichen Änderung des Flächenwidmungsplanes einstimmig zu und wird somit gemäß § 70 i.V.m. § 64 TROG die Erlassung folgender Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Hainzenberg beschlossen:

Der bezeichnete Bereich von ca. 620 m² der Parzelle 504 KG Hainzenberg wird von derzeit Freiland (FL) in künftig „Wohngebiet“ (W) umgewidmet. Entsprechend der Planurkunde GZl. 38850/14 vom Vermessungsbüro AVT ist die Umwidmung der neu gebildeten Parzelle 504/2 im Ausmaß von 620 m² vorgesehen.

Dieser Beschluss wird jedoch erst rechtskräftig, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Einwände gegen die Umwidmung erhoben werden.

Personen, die in der Gemeinde Hainzenberg einen ordentlichen Wohnsitz haben und Rechts-trägern, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den gegenständlichen Entwürfen abzugeben.

Nachbesetzung Kassaprüfungsausschuss (für Binder Stefan).

Kreidl Hansjörg wird einstimmig als Mitglied des Kassenüberprüfungsausschusses gewählt.

Anstellungsbeschluss Kindergartenassistentin.

Frau Monika Riepler wird erneut für das Kindergartenjahr 2015/16 als Kindergartenassistentin beschäftigt.

Subventionsansuchen Sozial- und Gesundheitssprengel.

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Zell am Ziller und Umgebung musste ein Dienstfahrzeug austauschen. Der Kaufpreis beträgt Euro 17.900,--. Nach Abzug aller Förderungen und Unterstützungen verbleibt ein offener Betrag von Euro 5.685,--. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die nach der Einwohnerzahl errechnete Subvention für die Gemeinde Hainzenberg in Höhe von Euro 820,53.

Verabschiedung bei Schulschlussfeier

Gleich von mehreren Beschäftigten verabschiedete sich Bürgermeister Wartelsteiner Georg im Rahmen der Schulschlussfeier und überreichte einen Blumenstrauß:

So wird Volksschullehrerin Kurz Franziska (links im Bild) ab Herbst an der Volksschule Schlitters unterrichten, Luxner Melanie (2. v. links) an der Volksschule Zell am Ziller.

Die Kindergartenleiterin Schiestl Christina (rechts im Bild) verabschiedete er in die Babypause.



Kindergarten bedankt sich

Ein erlebnisreiches und spannendes Kindergartenjahr ist nun wieder zu Ende. Wie jedes Jahr konnten wir viel Neues lernen, entdecken und erfahren. Damit dies möglich ist, bedarf es der Unterstützung vieler Menschen. Wir möchten uns auch heuer wieder bei allen bedanken, die uns in diesem Kindergartenjahr in irgendeiner Weise begleitet und unterstützt haben.

Ein besonderer Dank geht an...

- unsere Praktikantin Jolanda – ohne dich und deine Unterstützung wären wir heuer manchmal ziemlich „aufgeschmissen“ gewesen
- unseren Bürgermeister Georg Wartelsteiner und seine Frau Helga für die Einladungen und die Kleinigkeiten zwischendurch, die den Kindern große Freude bereiteten
- die Bäckerei Strasser für die schmackhafte Jause in der Brotwoche
- den Hainzenberger Bäuerinnen für die leckere gesunde Jause
- Herbert Stark für die großzügige Spende zur Anschaffung von diversen Dingen für die Kinder
- die Raiffeisenbank Zell am Ziller für die Gasluftballone und die kleinen Geschenke
- die Schischule Lechner – besonders an alle SchilehrerInnen, die sich viel Mühe gaben
- Margit Geisler sowie ihre Helferinnen für die Einladung beim Fasching
- Stefanie Halaus für die Faschingskrapfen
- Familie Fleidl vom „Jörglerhof“ für die Süßigkeiten beim Faschingsumzug
- alle Busfahrer vom Christophorus-Linienbus sowie die Zugfahrer und Schaffner der Zillertalbahn
- Hansl Wechselberger – das Eislaufen bei dir machte uns immer sehr viel Spaß
- unsere Schwimmlehrerin Moni für den tollen Schwimmkurs
- die Mitarbeiter der Gerlossteinbahn für den gratis Transport bei unserem Ausflug
- die Familien Binder und Pfluger vom Berggasthof Gerlosstein – das Spielen auf eurem Spielplatz war einfach super und das Eis schmeckte sehr lecker
- Doris und Stefan vom Dörfwirt für die Einladungen während des ganzen Jahres
- Martin und Christian von der Gemeinde, die Lehrerinnen Andrea, Franziska, Melanie und Gabi sowie unsere Reinigungskraft Waltraud für die Unterstützung und Hilfe während des ganzen Kindergartenjahres
- unsere beiden Pfarrer – Dekan Ignaz Steinwender sowie Ferdinand Schnaiter – für die Messfeiern in der Kirche und die schönen Andachten im Turnsaal
- Hansjörg und Hanspeter – vielen Dank für die Reparaturen..., wenn wir mal wieder etwas kaputt gemacht haben
- alle Eltern unserer Kindergartenkinder. Ohne euch wäre vieles nicht möglich bzw. umzusetzen gewesen! DANKE für die gute Zusammenarbeit und die schönen Momente, die wir gemeinsam erleben konnten.



Die Hainzenberger Kindergartenkinder mit Christina, Monika und Jolanda

Ich wünsche euch allen einen erholsamen Sommer sowie einen guten Start im Herbst mit der neuen Kindergartenpädagogin Ines Taxacher und freue mich schon, wenn ich euch besuchen komme!
DANKE für euer Vertrauen und die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren!

Christina

Geburtstag

Am Montag, den 13.07.2015, konnte Frau Rieser Regina, Unterberg 73, den 85. Geburtstag feiern. Bürgermeister Wartelsteiner Georg überbrachte dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde. Die Ortsbäuerin Kröll Susanne schloss sich diesen Glückwünschen ebenfalls an. Die rüstige Jubilarin feierte den Geburtstag im Kreise ihrer Familie im Kiosk „Tierpark“.

Wir gratulieren der Altbäuerin zu „Unterflörl“ auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit.

auf dem Bild v. r.: Bgm. Wartelsteiner Georg, Jubilarin Rieser Regina und Ortsbäuerin Kröll Susanne.

